



Hinweise zur Nutzung und zu den Kopierrechten dieser Materialien

1. Didaktische Hinweise
 2. Nutzung und Kopierrechte
 3. Bitte um Unterstützung
-

1. Didaktische Hinweise

Ziel des Materials: Kennen (überblicksartig) der biblisch-historischen Gegebenheiten der Richterzeit (Geografie, Politik, Gesellschaft) als Hinführung und Vorgeschichte zur Thematik "Die ersten Könige Israels".

Das vorliegende Material soll den Schülern helfen, einen Zugang zur biblischen Zeit der Richter zu erlangen, indem sie mit den relevanten geschichtlichen Fakten dieser Periode vertraut gemacht werden. Das Arbeitsblatt orientiert sich dabei an dem großen biblischen Erzählbogen (vgl. Zeitstrahl), versucht diesen aber gleichzeitig mit Fakten der historischen Forschung zu verbinden (vgl. Textblatt; Seite 4).

Möglichkeiten zum Einsatz des Materials: Die Schüler sollen zunächst die fehlenden Jahreszahlen in den Zeitstrahl eintragen. Der komplette Zeitstrahl (siehe Material "koenige1" bzw. "koenige1_a3") sollte vorher schon besprochen worden sein. Danach sollen die Schüler mit Hilfe des Textblattes (Seite 4) die Aufgaben lösen. Hierzu kann die fertige Landkarte (vgl. Lösungsblatt) als Vorlage vorgegeben werden. Hilfreich kann in diesem Zusammenhang auch das Kartenmaterial "koenige2_karten" sein, welches einen direkten Vergleich mit der heutigen Größe Israels bietet.

Bei der anschließenden gemeinsamen Auswertung kann in einem Lehrervortrag ggf. noch etwas detaillierter auf die historischen Zusammenhänge der Richterzeit eingegangen werden. Eine gute Quelle zur Vorbereitung findet sich z.B. hier: http://www.joerg-sieger.de/einleit/allgem/02gesch/all_e2.htm (Stand: 10.02.2013)

Zur Vertiefung eignet sich das Material "koenige2_anspiel" sehr gut, mit dem die Schüler über ein Rollenspiel in die damalige Zeit versetzt werden sollen.

Hinweise zum Material: Die verwendete Karte wurde mit Hilfe unterschiedlichster Quellen erstellt. Besonders was die Grenzen der Nachbarvölker betrifft, ist sie nur als Orientierungshilfe zu verstehen, da es zur damaligen Zeit permanent zu Änderungen im Grenzverlauf kam und große Schwierigkeiten bestehen, historisch verlässliche Angaben diesbezüglich zu machen. Zudem handelt es sich vielfach nur um Stammesgebiete, nicht aber um feste Staatsterritorien. Die Grenzverläufe wurden daher nur mit Strichlinien gekennzeichnet. Die Karte erhebt also keinen Anspruch auf absolute historisch-geografische Exaktheit, hilft aber bei der geografischen Zuordnung der Nachbarvölker Israels, die vielfach auch in der Bibel erwähnt werden.

2. Nutzung und Kopierrechte

1. Copyright (c) Ralf Krumbiegel und seinen Lizenzgebern. Alle Rechte vorbehalten.
2. Das Material steht für jeden privat zur freien, aber nichtkommerziellen Verfügung. Veränderungen an den Dateien sind erlaubt, nicht aber deren Verkauf. Das Material darf über den privaten Bereich hinaus nur für unterrichtliche Zwecke benutzt werden.

Kopien (z.B. als Klassensatz) dürfen NICHT angefertigt werden. Die Kopierlizenz erhalten Sie erst beim Kauf des entsprechenden Materials (Bestellung über www.reli-shop.de).

3. Bitte um Unterstützung

Die Erarbeitung meiner Internetpräsenz mit den umfangreichen Materialien, die ich auf diese Weise zur freien nichtkommerziellen Verfügung stelle, macht nicht nur eine Menge Arbeit, sondern bereitet auch Unkosten. Wenn Ihnen meine Arbeitsblätter und Folien weiter geholfen haben, würde ich mich über den Kauf einer CD oder eine unverbindliche Spende sehr freuen. So helfen Sie mit, dass auch in Zukunft weiter an diesen Seiten gearbeitet werden kann.

Details zur Bestellung einer Material-CD oder für Ihre finanzielle Unterstützung finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.reli-mat.de/seiten/feedback/unterstuetzung.htm>

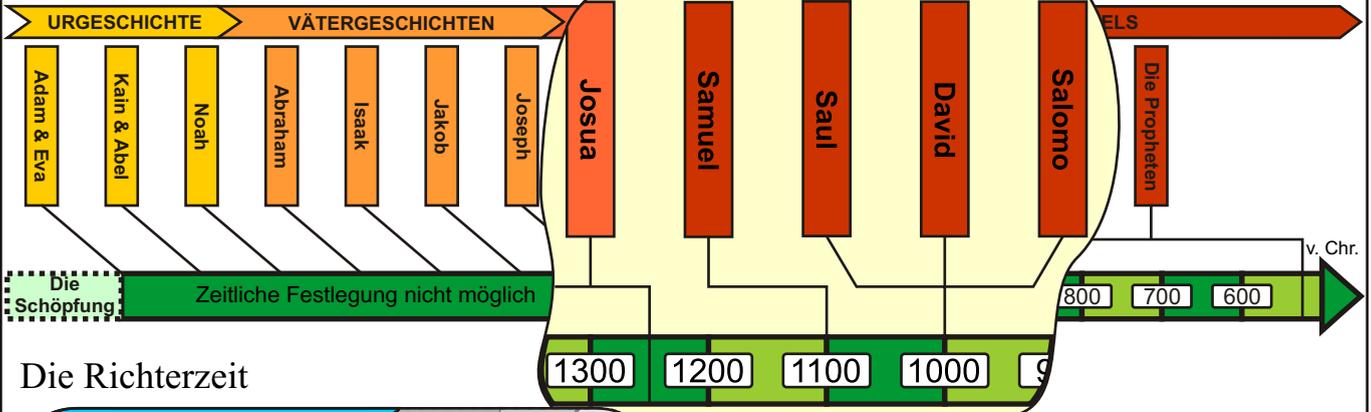
Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Voraus.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten und vor allem Gottes Segen.

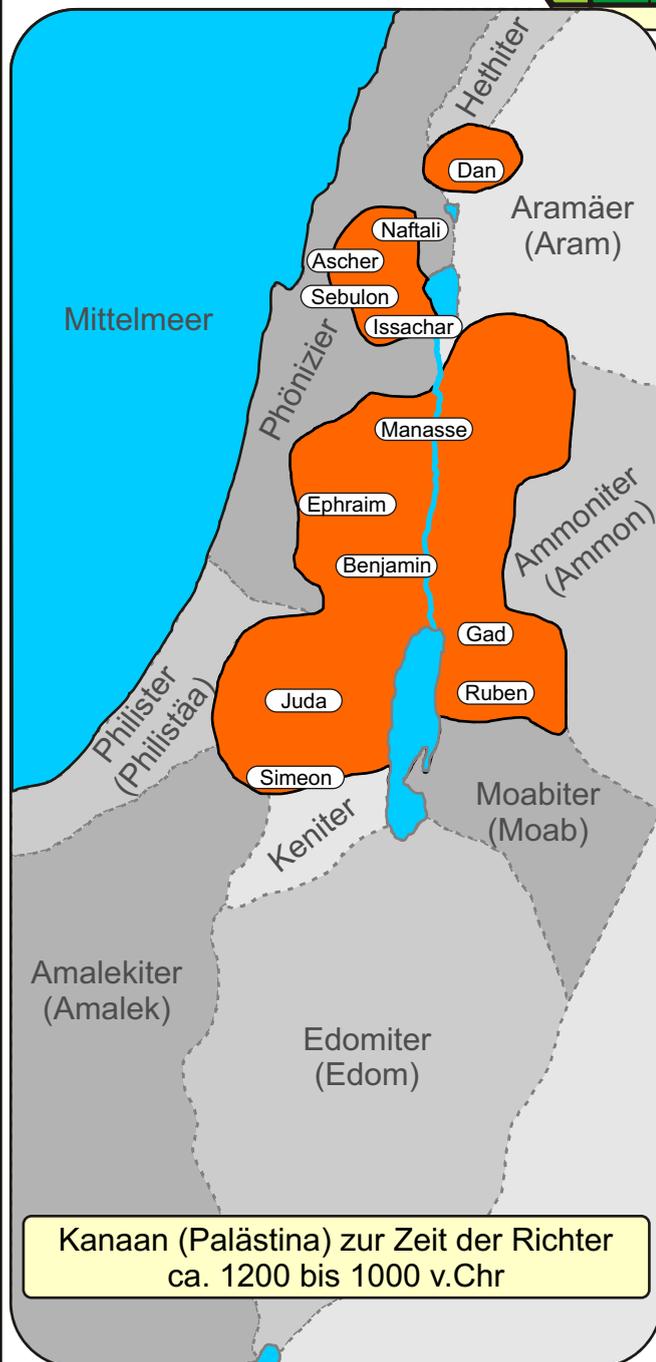
Ralf Krumbiegel (www.reli-mat.de)

Vorgeschichte

Überblick



Die Richterzeit



Aufgaben:

1. Markiere in der Karte das Siedlungsgebiet der 12 Stämme Israels farbig und male alle Gewässer blau aus!
2. Trage die Namen der Nachbarvölker in die Karte ein!
3. Lies den Text auf dem Textblatt "Geschichte Israels - Landnahme und Richterzeit" und beantworte die folgenden Fragen auf diesem Arbeitsblatt!

- I. Wann wurden die letzten israelitischen Stämme in Kanaan sesshaft?

Im 13. Jahrhundert vor Christus

- II. Welches Volk versuchte zeitgleich die Vorherrschaft in Kanaan zu erlangen?

Die Philister

- III. Waren die 12 Stämme von Anfang an ein festgefügtes Staatengebilde?

Nein, sie lebten lange Zeit nur in losen Beziehungen miteinander.

- IV. Was verstand man in dieser Zeit unter einem "Richter" und welche Aufgaben hatte dieser?

Richter waren damalige Stammesführer und Vorbilder. Sie mussten Recht sprechen, politische Entscheidungen treffen, das öffentliche Leben regeln und sich um Glaubensdinge kümmern. Sie "richteten" das Gemeinwohl.

- V. Warum wollten viele Israeliten plötzlich einen König?

Sie hatten Angst vor den Philistern und wollten deshalb einen zentral gelenkten Staat mit einem richtigen Heer.

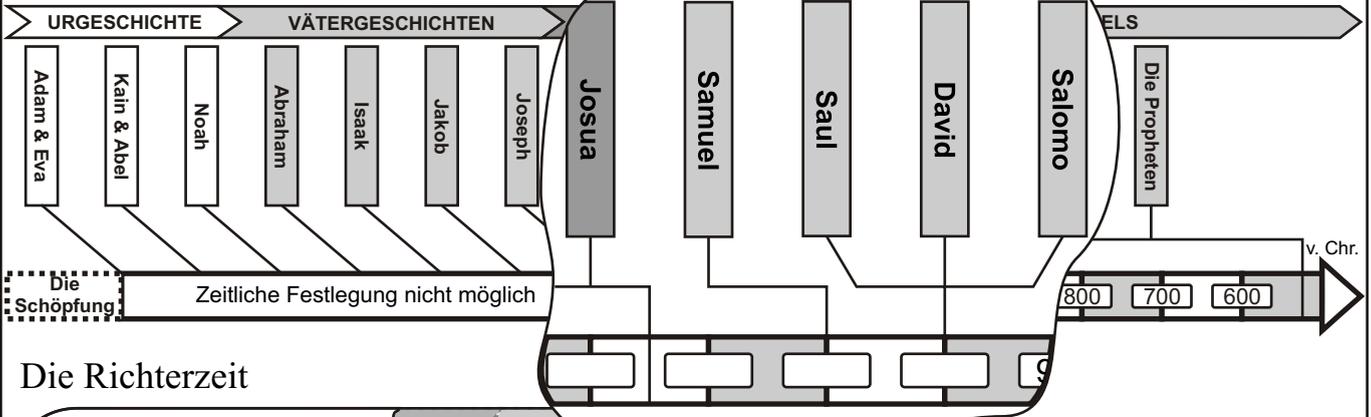
Kanaan (Palästina) zur Zeit der Richter
ca. 1200 bis 1000 v. Chr

Die ersten Könige Israels

Blatt: ___ von ___

Vorgeschichte

Überblick



Die Richterzeit

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:
<http://www.reli-shop.de>

Aufgaben:

1. Markiere in der Karte das Siedlungsgebiet der 12 Stämme Israels farbig und male alle Gewässer blau aus.
2. Frage dich, wann die 12 Stämme in die Karte ein!
3. Lies den Text auf dem Textblatt "Geschichte Israels - Kind Gottes und Königreich Gottes" und beantworte die folgenden Fragen auf diesem Arbeitsblatt!

- I. Wann wurden die letzten israelitischen Stämme in Kanaan sesshaft?
- II. Welches Volk versuchte zeitgleich die Vorherrschaft in Kanaan zu erlangen?
- III. Waren die 12 Stämme von Anfang an ein festgefügtes Staatengebilde?

- IV. Was verstand man in dieser Zeit unter einem "Richter" und welche Aufgaben hatte dieser?

- V. Warum wollten viele Israeliten plötzlich einen König?

Kanaan (Palästina) zur Zeit der Richter
ca. 1200 bis 1000 v.Chr



Geschichte Israels - Landnahme und Richterzeit

A) Die Landnahme

Nach der biblischen Darstellung zieht das ganze Volk Israel aus der Sklaverei Ägyptens durch die Wüste und erobert schließlich das "Verheißene Land".

Heutige Forscher gehen eher davon aus, dass es in größeren Zeiträumen zu mehreren Einwanderungswellen nomadischer (umherziehender) Stämme gekommen ist. Diese wurden dann in Kanaan sesshaft.

Der biblische Bericht legt soviel Wert auf die Leute, die mit Mose gezogen sind, weil diese den Glauben an Jahwe mitbrachten und so tatsächlich von entscheidender Bedeutung für das Entstehen des Volkes Israel waren.

Im 13. Jahrhundert vor Christus ist dieser Prozess des Einwanderns und Sesshaftwerdens im Wesentlichen abgeschlossen. Nun lebten in diesem relativ kleinen Landstreifen westlich des Mittelmeers verschiedene israelitische Stämme und Menschen anderer Volksgruppen. Außerdem suchen zur gleichen Zeit die Philister von See her neues Land, um zu siedeln. Das brachte natürlich viel Streit und Auseinandersetzungen mit sich.

B) Die Zeit der Richter

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Die israelitischen 12 Stämme lebten zunächst nur in loser Verbindung miteinander. Es gab keinen einheitlichen Staat, keinen König, kein gemeinsames Heer und keine Berufs Soldaten. In Krisenfall trafen also alle Stämme häufig auf sich alleine gestellt. Die obersten Führer eines Stammes nannte man Richter. Sie hatten nicht nur die Aufgabe Recht zu sprechen, sondern die Menschen ganz allgemein "richtig/ recht" zu leiten. Sie waren also Vorbilder und Oberste einer Stammesgemeinschaft. Sie nahmen Einfluss auf die Politik, das öffentliche Leben und die Gerichtsbarkeit. Die Gefahren für das Gemeinwohl entstanden, musste "gerichtet" werden. Das konnte dann zum Beispiel auch den Einsatz von kriegerischen Mitteln gegen Feinde bedeuten.

Solche militärischen Einsätze waren oft nötig, da die israelitischen Stämme immer wieder von Nachbarvölkern bedroht wurden. Dabei ging es meist um Weideland für die Tiere, aber auch um dauerhafte Ausweitung des eigenen Siedlungsgebietes.

Eine der schlimmsten Bedrohungen ging von den Philistern im Westen aus. Sie hatten es darauf abgesehen, ganz Kanaan zu erobern. Sie hatten ein starkes Heer und konnten schon Waffen aus Eisen herstellen, was den Israeliten noch nicht möglich war.

C) "Wir wollen einen König!"

Als die Angst vor den Philistern immer größer wurde, wollten viele Israeliten einen gemeinsamen König haben. Dieser sollte dann zentral über das Stammesgebiet herrschen und ein Heer mit richtigen Soldaten befehligen (nicht nur eilig zusammengerufene Bauern wie bisher).

Dagegen gab es aber auch kritische Stimmen, die meinten, dass ein König auch Unterdrückung und Ungerechtigkeit schaffen kann. Vielen Israeliten standen die Geschehnisse in der Sklaverei in Ägypten noch gut vor Augen.

Schließlich setzten sich die Leute durch, die einen König wollten. Nur mit ihm, so meinte man, hätte man eine Chance im Kampf gegen die Philister. Und so machte man sich auf die Suche nach einem Mann, der das Volk zukünftig anführen sollte...